

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du Journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gesaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gesaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Verzeichniss erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zygaena ochsenheimeri.

Von H. Doleschall.

Unter einer grösseren Anzahl von *Zyg. angelicae* Raupen fand ich heuer einige, die sich von denselben dadurch unterschieden, dass sie ausser den zwei Punktreihen noch eine dritte über den Flüssen hatten, und in ihrer Grundfarbe noch mehr in's grünliche spielten, als die der *angelicae*. Da ich *angelicae* alle Jahre ziehe, so interessirte es mich was aus diesen Raupen werden würde. Leider waren gerade heuer viele der *Zygaena*-Raupen gestochen und schlüpfen zumeist sehr kleine *Ichneumon*en, die sich in kleinen, länglichen festen Cocons verpuppt hatten. Eine einzige dieser erwähnten Raupen verpuppte sich in einem hellgelben Gespinnste und entwickelte sich daraus eine *Zygaena ochsenheimeri* die sich folgendermassen auffallend von *filipendulae* unterscheidet. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist nicht stahlgrün sondern stahlblau, die roten Flecke derselben sind im Ganzen kleiner und Fleck 6 ist ausserdem durch einen schwarzen Strich geteilt. Die Flecken der Vorderflügel und die Hinterflügel sind dunkel karminrot und letztere sind an der Spitze und bei der Einbuchtung des Aussenrandes breit schwarz gerändert. Ferner unterscheidet sich der Falter sowol von *angelicae* als auch von *filipendulae* dadurch, dass die rote Bestäubung der Unt. r. seite der Vorderflügel gänzlich fehlt. Die Raupe unterscheidet sich von der *filipendulae*-Raupe indem sie kleiner und in der Grundfarbe blass grüngelb ist, nicht lebhaft citronengelb wie erstere. Die Flecke sind bedeutend kleiner, ähnlich wie bei *angelicae*, von dieser unterscheidet sie sich wieder durch die

Punktreihen an den Füssen. Das Gespinnst von *filipendulae* ist bis zur Hälfte blass strohgelb, die andere Hälfte braungelb, jenes von *ochsenheimeri* im Ganzen lebhaft citronengelb. Aus dem Ganzen entnehme ich, dass *Zygaena ochsenheimeri* als eine selbstständige Art und nicht als Localvarietät von *filipendulae* anzusehen ist.

Im August 1901 traf ich auf einer Distelblüte *Zygaena minos* ♂ mit *Syntomis phegea* ♂ in Paarung. Ich geriet in eine kleine Aufregung darüber, da es mich interessirte wie wol die eventuellen Nachkommen dieses Paares aussehen würden und wünschte nichts sehnlicher als dass das ♂ Eier absetzen würde. Ich fing das Pärchen in eine Pappschachtel und richtig, am andern Tag waren auch schon etwa 30 Eier abgelegt, aus welchen nach 10 Tagen die Räupecen schlüpfen. Sie waren schwarz wie *phegea* und gediehen an Wiesenkle vortreflich. Je grösser sie wurden, desto mehr gleichen sie den *phegea*-Raupen und nach der letzten Häutung vollends. Von den neun Stück die überwinterten, verpuppte sich eine einzige in einem leichten grauen Gespinnst und schlüpfte ein kleines *Synt. phegea* Männchen, ohne das mindeste von seiner Mutter geerbt zu haben.

Unter den *Zygaena carniolica* Faltern schlüpfte mir heuer ein Stück bei dem die gelbe Umrandung der roten Flecke sich so verbreiterte, dass von der stahlgrünen Grundfarbe nur ein ganz schmaler Aussenrand, ein Punkt am Vorderrande und ein solcher am Innenrande geblieben ist, wodurch der Falter in der Zeichnung mehr *Zyg. laeta* als *carniolica* gleicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Doleschall [DoleÅ¾al] Heinrich [JindÅ™ich]

Artikel/Article: [Zygaena ochsenhelmeri. 121](#)